

Ringelganstage in der Biosphäre Halligen 2013 Dokumentation

zusammengestellt von Anna Janik,
FÖJ'lerin bei der Schutzstation Wattenmeer Hooge



16. Ringelganstage in der Biosphäre Halligen 20. - 28. April 2013

Erleben Sie das Naturschauspiel des Vogelzuges im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer
Weitere Informationen: www.ringelganstage.de oder Telefon 04849 255

Veranstelt von der Arbeitsgemeinschaft Ringelganstage



Nationalpark
Wattenmeer
SCHLESWIG-HOLSTEIN



Vorwort

Kaum zu glauben, aber wahr: Die Ringelgans war wieder da! Wenn auch nur in geringerer Zahl im Vergleich zu den Vorjahren, rasteten auch dieses Jahr die Ringelgänse auf den nordfriesischen Halligen, um sich für den Weiterflug in die sibirischen Brutgebiete zu stärken. Die Rückkehr aus den Überwinterungsgebieten wird jedes Jahr mit Freuden erwartet. So luden zum sechzehnten Mal die Halliggemeinden, Naturschutzverbände und die Nationalparkverwaltung, sowohl Halligbewohner, als auch Gäste zu den Ringelganstagen ein, um den Aufenthalt der Ringelgänse zu feiern.

Dabei war das nicht immer so: Eine lange Zeit waren die Ringelgänse als „die schwarze Pest“ verschrien, da sie dem Vieh der Landwirte das Gras weggefressen hatten. Doch durch ein gelungenes nachhaltiges Zusammenleben von Mensch und Natur in der Biosphäre Halligen sind die Ringelgänse zu richtigen Berühmtheiten geworden. Vom 20. bis zum 28. April hatten die Besucher der Halligen Gelegenheit diese Berühmtheiten hautnah zu erleben. Ein umfangreiches Programm mit zahlreichen informativen und spannenden Veranstaltungen stellte die Arbeitsgemeinschaft Ringelganstage auf die Beine.

Doch auch nach den Ringelganstagen besteht noch die Möglichkeit die Ringelgänse zu beobachten. Erst Ende Mai ziehen sie in ihre Brutgebiete weiter, um für Nachschub zu sorgen. Doch schon im Herbst machen die Ringelgänse wieder im Wattenmeer rast, wenn sie in ihre Überwinterungsgebiete zurückfliegen.

Auf den Folgenden Seiten, wird nun der Erfolg der 16. Ringelganstage präsentiert. Was das Besondere an der Eröffnungsfeier am 20. April 2013 auf Hooge war, welche verschiedenen Ringelgansveranstaltungen angeboten worden sind, wie die Medienresonanz war, aber auch viele Informationen über die Gans selber soll Inhalt dieser Dokumentation sein.

Viel Spaß beim durchstöbern.



Inhaltverzeichnis

Vorwort

Die Ringelgans.....	4
Die Geschichte der Ringelganstage.....	5
Das Ringelgansfrühjahr.....	6
Bekanntmachung der 16. Ringelganstage.....	7
Nationalpark Flyer.....	7
Meldungen der shz.....	12
Meldungen der Nationalpark - Facebookseite.....	14
Reise- und Veranstaltungsankündigungen.....	15
Programmflyer.....	15
Musik an Bord der „Jonas von Friedrichstadt“.....	19
Vogelkiek auf Hallig Langeneß.....	21
Ringelganstage auf der Hamburger Hallig.....	25
Gottesdienste zu den Ringelganstagen auf Hooge.....	26
Halligcafe: Vogelzug - Menü.....	27
Die Eröffnungsfeier.....	29
Laudatio.....	29
Malwettbewerb.....	31
Ringelgansrallye.....	32
Trachtentanzgruppe und Akkordeonorchester.....	33
Biosphärenimbiss.....	34
Vorbereitungen.....	35
Produkte.....	36
Patenschaften.....	37
Bilanz.....	37
Medienresonanz.....	38

Quellverzeichnis

Die Ringelgans

Die „Dunkelbäuchige Ringelgans“, in Fachsprache auch *Branta bernicla bernicla* genannt ist mit 60 cm nur etwa so groß wie die Stockente und damit die kleinste aller Gänse. Weitere Auffälligkeiten sind die alljährlichen langen Zugwege und die durchgehende hohe Geschwindigkeit von bis zu 100km/h. Am Hals der Ringelgans befinden sich ringförmig angeordnete weiße Federn von denen die Gans ihren Namen hat. Durch die tiefen „rott-rott“ - Rufe erkennt man die Ringelgans sofort und ein Rauschen erfüllt die Luft, wenn alle Tiere gleichzeitig auffliegen.

Die Ringelgänse rasten nur hier bei uns im Wattenmeer, um sich für ihren Weiterflug die Bäume vollzuschlagen. Das tun sie im Zeitraum von April bis Mai und September bis November. Ende Mai verlassen sie die Wattenmeerregion und fliegen über das Weiße Meer (wo sie auch noch mal einen Stopp einlegen) nach Sibirien. Dort bürten sie an der Eisküste der Taimyr-Halbinsel. Viel Zeit haben die Gänse nicht, denn der sibirische Sommer dauert nur knapp 100 Tage. Sobald die Eier gelegt worden sind, schlüpfen nach etwa 24 Tagen die Gänseküken. Innerhalb ihrer Familienverbände werden sie in ihren zukünftigen Lebensjahren immer wieder dorthin zurückkehren.

Die kalte und lebensfeindliche Eisküste bietet der Ringelgans viel Schutz vor Fressfeinden und das Nahrungsangebot des produktiven sibirischen Sommers muss nur mit wenigen Konkurrenten geteilt werden. Mit einigen Feinden, wie zum Beispiel Füchse, Spatelraubmöwen oder Schneeeulen müssen die Gänse aber doch rechnen. Aber auch die Schneeeule muss sich vor den Spatelraubmöwen schützen und verteidigt die benachbarten Ringelgänse gleich mit, wenn diese in ihrer Nähe brüten. Nach der Handschwingenmauser Ende September fliegen die Ringelgänse in ihre Winterrastgebiete zurück. Der Weg führt natürlich auch wieder übers Wattenmeer und überwintern schließlich in Westeuropa, wo der Winter eher mild ausfällt. Und im Frühjahr beginnt die Reise erneut.

Die Speisekarte der Ringelgänse ist durchgehend vegetarisch. Im Frühjahr fressen sie das salzhaltige Fennengras auf der Hallig. Im Herbst weicht die Gans vor den größeren Gänsen auf die freifallenden Wattflächen aus und frisst dort das reife Seegras. Letztendlich verdauen sie aber nur ein Drittel der pflanzlichen Nahrung. Dementsprechend scheiden sie viel aus (alle 5 Minuten) und müssen viel fressen, um ein gesundes Fettpolster zu erlangen. Für einen erfolgreichen Weiterflug müssen sie 350g Fett zulegen.

Wie viele Arten hat auch die Ringelgans Unterarten. Manchmal treten in einem Ringelganstrupp hell- oder schwarzbäuchige Ringelgänse auf. Die schwarzbäuchige oder Pazifische Ringelgans (*Branta bernicla nigricans*) genannt und tritt in Nordamerika und Ostsibirien auf. Die Atlantische oder auch Hellbäuchige Ringelgans (*Branta bernicla hrota*) brütet in den Bereichen Grönlands und Spitzbergen. Hin und wieder kann es passieren, dass sich die Unterarten verirren und sich als Gastgänse in die heimischen Rastschwärme untermischen.

Die meisten Erkenntnisse über das Leben und Verhalten der Ringelgans stammen von einfachen Forschungsmethoden ab. Zum Beispiel werden in den Brutgebieten die jungen Ringelgänse mit Kanonenschnitznetzen eingefangen und dann mittels Farbringen markiert. Dabei wird festgehalten, wie alt die beringten Vögel sind und wo sie beringt worden sind. Nun kann die beringte Gans von jedem Ornithologen abgelesen werden. Unter geese.org wird dann der Sichtungsort eingetragen und man kann nach verfolgen wo der Vogel beringt und wo er schon überall gesichtet worden ist. So besteht auch die Möglichkeit Pate einer beringten Ringelgans zu werden. Der Pate kann dann den weiteren Verlauf „seiner“ Ringelgans verfolgen. Weitere Informationen zu diesem Vorgang finden sich ebenfalls in dieser Dokumentation unter Produkte - Ringelganspartnerschaften.

Die Geschichte der Ringelganstage

Allen Ursprung haben die Ringelganstage in Kanada. Denn auf der kanadischen Insel Vancouver Island gibt es seit Anfang der 90er Jahren das so genannte „Brant Goose Festival“ (zu Deutsch „Ringelganstage“). Auch wenn in Kanada eine Unterart der hier durchziehenden Ringelgans gefeiert wird, beschlossen Leute aus dem Nationalparkamt auch „unsere“ Ringelgans zu feiern. Anfang 1998 gab es ein Gespräch zur Planung der ersten Ringelganstage auf Hallig Hooge, um dieses Naturphänomen bekannter zu machen und die Ringelgänse als naturkundliche und touristische Attraktion zu bewerben. Durch die Ringelganstage soll in erster Linie die Ringelgans bekannter werden, sowie der Lebensraum der Halligen und der Schutzgebiete Biosphäre Halligen und Nationalpark Wattenmeer, aber auch die Saisonverlängerung ist ein weiteres Ziel der Veranstaltung.

Chronik der Ringelganstage

- 1998:** Die Ringelganstage finden am 9. und 10. Mai erstmals auf Hallig Hooge statt.
- 1999:** Die zweiten Ringelganstage finden dieses mal nicht nur auf Hallig Hooge statt, sondern auch auf den Halligen Langeness und Oland. Außerdem wurde der Zeitraum verlängert. (24. April bis zum 2. Mai)
- 2000:** Die dritten Ringelganstage finden auf Hallig Hooge und Gröde statt. (28. April bis 7. Mai). Besonderheiten sind die Eröffnungsfeier auf Hooge, sowie die Vergabe der goldenen Ringelgansfeder durch den damaligen Umweltminister.
- 2001:** Die vierten Ringelganstage finden ab 2001 immer auf allen Halligen statt. (27. April bis 6. Mai) Die Homepage www.ringelganstage.de wird ins Netz gesetzt.
- 2002:** Die fünften Ringelganstage finden auf allen Halligen im Zeitraum vom 26. April bis 1. Mai statt. Erstmals wird der Malwettbewerb der nordfriesischen Schulen für das Plakat 2003 durchgeführt.

- 2003:** Die sechsten Ringelganstage finden vom 30. April bis 4. Mai statt.
- 2004:** Die siebten Ringelganstage finden vom 1. bis 9. Mai statt.
- 2005:** Die achten Ringelganstage finden erstmals über einen Zeitraum von einem Monat, 16. April bis 16. Mai, statt und es gibt erstmals eigene Postkarte.
- 2006:** Die neunten Ringelganstage finden vom 22. April bis 13. Mai statt.
- 2007:** Die zehnten Ringelganstage finden vom 5. bis 13. Mai statt.
- 2008:** Die elften Ringelganstage vom finden 19. bis 27. April statt. In diesem Jahr werben 3 Postkarten mit den Gewinnern des Malwettbewerbs für die Ringelganstage.
- 2009:** Die zwölften Ringelganstage finden vom 18. bis 26. April statt.
- 2010:** Die dreizehnten Ringelganstage finden vom 17. bis 25. April statt. Besonderheiten sind die Vergabe von Ringelganspatenschaften, sowie Ringelganstassen und Ringelganstee, die zum Verkauf angeboten werden.

Das Ringelgansfrühjahr

Das Ringelgansfrühjahr begann genau genommen schon am zweiten Tag des Jahres. Dort wurden auf der Hallig Hooge knapp 300 Ringelgänse im Westen der Hallig gesichtet und von den Wattflächen hörte man die bekannten „rott-rott“-Rufe. Jedoch konnte in diesem Jahr die große Anzahl an Ringelgänse, wie wir sie im Vorjahr hatten nicht erreicht werden. Hier die Vergleichszahlen:

Zählungen 2012	Anzahl der Ringelgänse	Anzahl der Ringelgänse	Zählungen 2013
25. März	11.497	1.573	29. März
02. April	15.053	3.638	04. April
11. April	19.898	7.744	12. April
16. April	17.489	10.484	19. April
24. April	17.633	8.847	30. April
02. Mai	15.065	10.761	03. Mai
09. Mai	11.227	7.262	13. Mai
15. Mai	12.739	9.895	21. Mai
24. Mai	10.563	2.338	28. Mai

Bekanntmachung der Ringelganstage

Imageflyer Ringelganstage



**Ringelganstage
in der Biosphäre Halligen**



Organisation für
Verkehr, Tourismus &
Städte, Wasserwirtschaft,
& Luft und Kommunikation



Nationalpark
Wattenmeer
Schleswig-Holstein
seit 2018



Nationalpark
Wattenmeer
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Ringelganstage - Natur hautnah!

Wer zwischen Ende März und Ende Mai eine der Halligen im Nationalpark Wattenmeer besucht, hat alle Chancen auf ein einmaliges Naturschauspiel: Tausende von dunklen Vögeln grasen hier. Es sind Ringelgänse. Sie sind auf dem Weg aus ihren Überwinterungsgebieten in die Brutgebiete in Sibirien.



Große Gänseschwärme ganz nah erlebt - ein einmaliges Erlebnis.

Die Biosphäre Halligen lädt gemeinsam mit NABU, Schutzstation Wattenmeer und WWF sowie der Nationalparkverwaltung jedes Frühjahr dazu ein, die Wiederkehr der Gänse mit den „Ringelganstagen“ zu feiern. Neben der Möglichkeit, die Tiere hautnah zu beobachten, wird Vogelfans, Hobbyforschern, Familien und Erholungssuchenden viel Wissenswertes und Kulturelles rund um die Ringelgänse geboten.



Die Hauptdarstellerin

Ringelgänse sind kleine, dunkle Gänse mit weißen Federn am Hals, denen sie ihren Namen verdanken. Im Frühjahr und im Herbst sind sie bei uns im Nationalpark Wattenmeer zu Gast, bevor sie in ihre Brutgebiete ziehen.

Ringelgänse brüten an der Küste Nord-Sibiriens, hauptsächlich auf der Taimyr-Halbinsel. Nach einem kurzen Sommer ziehen sie ab September im Familienverband ins Wattenmeer und sind wieder zu Besuch auf den Halligen. Im November fliegen sie weiter nach Frankreich, England oder die Niederlande, um dort zu überwintern.



Ringelgänse sind Vegetarier. Die Pflanzen der Salzwiese sind eine relativ energiearme Nahrung, weswegen die Gänse viele Stunden am Tag fressen müssen. Ringelgänse benötigen viel Energie, um die bis zu 5000 km lange Flugstrecke bis zum Brutgebiet in Sibirien zu schaffen.

Ringelgänse sind derzeit nicht akut gefährdet. Aber ihre Zahl ist nicht groß und sie konzentrieren sich an so wenigen Stellen, dass die Art anfällig gegen Extremereignisse ist. Sie leben in Salz- und Seegrasswiesen, wie sie vor allem im Wattenmeer vorkommen, und sind deshalb auf den Schutz solcher Gebiete angewiesen.

Steckbrief

Name: Dunkelbüchige Ringelgans
Wiss. Name: *Branta bernicla bernicla*
Körper: graubrauner Rücken, weißer Hintern und weißer Haloring, Beine, Schnabel und Flügel schwarz.
Größe: ca. 60 cm (ähnlich Stockente)
Gewicht: ca. 1-1,5 kg
Ruf: „rot-rot“
Jungvögel: weiße Streifen auf den Flügeln

Was kann man erleben?

Die Ringelganstage werden jedes Jahr mit der Verleihung der „Goldenen Ringelgansfeder“ auf der Hallig Hooge eröffnet. Diese Auszeichnung wird Menschen verliehen, die sich für den Schutz der Ringelgänse und ihres Lebensraumes einsetzen.



Im Anschluss an die Eröffnung gibt es eine Woche lang viele Veranstaltungen rund um die Ringelgans und ihren Lebensraum, den Nationalpark Wattenmeer. Natürlich steht die Beobachtung der Ringelgänse im Mittelpunkt. Darüber hinaus bieten z.B. Wattwanderungen ganz besondere Naturerlebnisse auf dem Meeresgrund und Salzwiesenwanderungen führen in den Lebensraum der Gänse.

Aber auch Kultur und Kulinarisches der Biosphäre Halligen kommen nicht zu kurz: Die Theatergruppen der Halligen laden ein zum „Rottgoostheater“, die Gaststätten bieten spezielle Leckereien zu den Ringelganstagen an.



Auch für die jungen Gänsefans gibt es ein Programm: Der Lebensraum der Gänse wird erforscht, außerdem gibt es Naturspiele und Basteln rund um die Gänse.

Biosphäre, Nationalpark & Weltnaturerbe



Die Halligen Hooe, Langeness, Gröde, Oland und Nordstrandischmoor gehören zur Biosphäre Halligen. Sie stellen seit 2005 die Entwicklungszone des „Biosphärenreservats Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen“ und sind vom „Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer“ umgeben. Seit 2009 ist das Gebiet des Nationalparks außerdem als UNESCO-Weltnaturerbe anerkannt.

Die Ringelgänse sind großartige Botschafter des Naturschutzes. Die Ringelganstage werden daher auch von den Naturschutzverbänden NABU, Schutzstation Wattenmeer und WWF unterstützt.

Machen Sie mit, werden Sie Pate!

Seit 2010 können Patenschaften für farbberingte Ringelgänse übernommen werden.

Die Paten erhalten drei Jahre lang Informationen über „ihre“ Gans, z.B. wann sie sich wo aufgehalten hat. Der Erlös der Patenschaften geht in die Gänseforschung. Mehr Informationen bekommen Sie unter: www.ringelganstage.de



Hinkommen & bleiben



Die Urlaubsgäste der Halligen haben die Ringelganstage direkt vor der Haustür, aber auch für Tagesgäste vom Festland oder von den Inseln sind sie gut zu erreichen.

Zu den Halligen Hooe und Langeness gibt es regelmäßige Fährverbindungen und zusätzliche Ausflugsschiffe. Zu den Halligen Oland, Gröde und Nordstrandischmoor werden auch Wattwanderungen angeboten.

Die Tourismusbüros der Halligen Hooe und Langeness helfen Ihnen gern bei der Suche nach einer Unterkunft oder informieren Sie über die Anreisemöglichkeiten:

- Hallig Hooe: 04849-9100; info@hooe.de
- Hallig Langeness & Oland: 04684-217; info@langeness.de

Alle Informationen und Schiffsverbindungen zu den Ringelganstagen (ab Februar) unter:
Telefon 04849 255
oder www.ringelganstage.de

© LKN-SH/Nationalparkverwaltung
Schlossgarten 1 | 25832 Tönning
Fotos: Stock, Khil, Woost, Koop, Ahlborn (alle/LKN-SH); Abbildungen: Walentowitz
www.nationalpark-wattenmeer.de www.lkn.schleswig-holstein.de

Landesrat
Schleswig-Holstein
Landesrat
Schleswig-Holstein

12/2011



Flyer „Ringelgänse im Nationalpark“



Die Nationalpark-Gans



Wer im April/Mai eine der Halligen im Nationalpark Wattenmeer besucht, erlebt ein einmaliges Naturschauspiel: Tausende von dunklen Vögeln grasen hier. Es sind Ringelgänse – ein Vertreter der „Flying Five“ im Weltnaturerbe Wattenmeer.

Steckbrief

Name: Dunkelbraunige Ringelgans
Wiss. Name: *Branta bernicla bernicla*
Körper: graubrauner Rücken, weißes Hinterbein und weißer Halsring, Beine, Schnabel und Flügel schwarz
Größe: ca. 60 cm (ähnlich Stockente)
Gewicht: ca. 1-1,5 kg
Ruf: „rott-rott“
Jungvögel: weiße Streifen auf den Flügeln



Ringelgänse sind bei uns Rastvögel, brüten also nicht im Wattenmeer, sondern rasten hier im Frühjahr und im Herbst. Ihre Nester bauen sie an der Küste Nord-Sibiriens, hauptsächlich auf der Taimyr-Halbinsel. Die verlassen sie am Ende des Sommers mit ihren Jungvögeln und erreichen Ende September das Wattenmeer. Im November ziehen sie zum Überwintern weiter an die milderen Küsten Englands und Frankreichs. Von März bis Mitte Mai kommen sie wieder ins Wattenmeer und müssen sich nun Fettreserven für die lange Flugstrecke ins Brutgebiet zulegen.



Erfolgsstory des Naturschutzes

Ringelgänse waren lange ein Anlass zur Sorge. Intensive Bejagung in den sibirischen Brutgebieten und in den Rastgebieten entlang des Zugweges sowie das Absterben großer Seegrasbestände im Wattenmeer in den 1930er Jahren führten dazu, dass 1950 weltweit nur noch 10.000-20.000 Tiere übrig waren. Erst nachdem in den meisten Ländern die Jagd auf die Ringelgänse eingestellt wurde, erholte sich der Bestand wieder. Anfang der 90er Jahre zählte er 250.000-300.000 Vögel. Seitdem ist der Bestand nicht mehr gewachsen. In den letzten Jahren nahm er eher wieder leicht ab. Möglicherweise entspricht die jetzt erreichte Bestandsgröße den natürlichen Verhältnissen.



Salziges Futter

Ringelgänse sind richtige „Meeresgänse“: Keine andere Gänseart ist so oft im Watt zu sehen. Hier fressen die Gänse im Herbst besonders gern das Seegras. Am häufigsten sind sie aber auf den Salzwiesen vor den Deichen und auf den Halligen. Dort fressen sie die salzhaltigen Gräser und Kräuter. Mit Hilfe von Salzdrüsen können sie das mit der Nahrung aufgenommene und in großer Menge giftige Salz wieder ausscheiden.

Ringelgänse benötigen viel Energie, um die bis zu 5000 km lange Flugstrecke bis zum Brutgebiet in Sibirien zu schaffen. Pro 100 km Flugstrecke benötigen sie ca. 8 g Fett. Um 400 g Fett zuzulegen, müssen sie mindestens 18 kg Gras fressen.

Konkurrenz mit den Bauern?

In Jahren mit guter Entwicklung der Vegetation gibt es im Frühjahr genug Gras sowohl für Gänse als auch das Weidevieh der Bauern. In ungünstigen Jahren - durch viele Landunten, niedrige Temperaturen oder wenig Regen - kann es jedoch vorkommen, dass die Gänse von dem wenig vorhandenen Gras einen großen Teil wegfressen und nicht genug für das Weidevieh übrig bleibt. Das Vieh kann dann erst später auf die Weiden und muss zusätzlich gefüttert werden. Das Land Schleswig-Holstein und die EU honorieren diese Leistungen für den Naturschutz im Rahmen des Halligprogramms. Das friedliche Zusammenleben von Mensch und Gans auf den Halligen wurde dadurch erheblich gefördert.



Ringelgänse sind heute nicht mehr akut gefährdet. Aber die Art ist sehr stark abhängig von Salz- und Seegraswiesen - beides selten gewordene Lebensräume. Die Gänse konzentrieren sich also nur in wenigen Gebieten. Dies macht sie gegen zusätzliche Störungen in ihrem Lebensraum sehr empfindlich.



Gewusst wie!

Nur von wenigen Vogelarten kennen wir den Bestand schon seit Jahrzehnten so gut wie bei der Ringelgans. Gezählt werden sie alljährlich im Januar und im Mai in allen Ländern, in denen sich die Gänse aufhalten. Für einen optimalen Schutz und ein gutes Verständnis der Naturvorgänge müssen wir möglichst genau wissen, wann wo wie viele Ringelgänse vorkommen. In vielen Gebieten im Wattenmeer werden sie deshalb zusätzlich alle 15 Tage gemeinsam mit allen anderen Rastvögeln gezählt. Dieses „Rastvogel-Monitoring“ wurde von den drei Wattenmeerstaaten Dänemark, Deutschland und den Niederlanden vereinbart und ist Teil ihrer gemeinsamen Umweltbeobachtung.

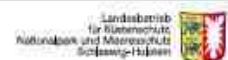


Forschung mit Farbringen

Um die Vögel besser erforschen zu können, werden Ringelgänse farbberingt. Dies bedeutet, die Ringelgänse bekommen an jedes Bein einen Kunststoffring, der auch aus größerer Entfernung gut zu erkennen ist. Eine individuelle Farbkombination mit Buchstaben und Zahlen kennzeichnet jede einzelne Gans. Entlang der Zugwege notieren Gänsefans fleißig die Farbringe der Gänsebeine. Alle Daten werden zentral gesammelt. Auf der Internetseite www.geese.org können die Ergebnisse dieser Forschung verfolgt werden.

Beobachtung von Ringelgänsen - ein einmaliges Naturschauspiel

Nachdem die Bejagung der Gänse in den 90er Jahren fast überall eingestellt wurde, flüchten die Ringelgänse heute nicht mehr, wenn sie Menschen von weitem erspähen, sondern lassen diese oft weniger als 50 Meter an sich herankommen. Große Gänseschwärme ganz nah zu erleben ist ein einmaliges Schauspiel. Am besten geht das von April bis Mitte Mai in der Biosphäre Halligen in Nordfriesland. Halliggemeinden, Nationalparkverwaltung und Naturschutzverbände feiern deshalb jedes Jahr die Ringelganstage. Neben der Möglichkeit, die attraktiven Tiere hautnah zu beobachten, wird in dieser Aktionswoche viel Wissenswertes sowie Kulturelles rund um die Ringelgänse angeboten. Dabei sein lohnt sich!
www.ringelganstage.de



Impressum

© LKN-SH/Nationalparkverwaltung, Schlossgarten 1, 25832 Tönning
Abbildungen: Walentowitz, Stock/LKN SH
www.nationalpark-wattenmeer.de | www.lkn.schleswig-holstein.de
Tönning 11/2010



WATTENMEER
WELTNATURERBE

nordsee*
schleswig-holstein

Nationale
Naturlandschaften

[Meldung auf shz.de](http://shz.de)

Am 20. April 2013 fand auf Hooge nicht nur die Eröffnungsfeier der 16. Ringelganstage statt, sondern auch das 50-jährige Bestehen der Schutzstation Wattenmeer wurde ausgiebig gefeiert. Dazu hatte man ein großes Zelt gemietet, um den zahlreichen Gästen Platz zu bieten. So fanden die 16. Ringelganstage erstmals in einem Zelt statt, anstatt vor der Schutzstation Wattenmeer. Auch in der regionalen Zeitung wurden beide Veranstaltungen in einem Artikel vorgestellt.

SYLTER RUNDSCHAU

Hallig Hooge

Von Pionieren und Langstreckenfliegern

17. April 2013 | 06:30 Uhr | Von hn



Das erste "Zuhause" der Naturschützer auf Hallig Hooge - gerade wurde ein Seehund geborgen. Foto: hn

Seit rund 50 Jahren gibt es die Schutzstation Wattenmeer. Jubiläumsfeier auf Hooge zeitgleich zu den Ringelganstagen in der Halligwelt.

Nordfriesland. Halligbewohner und Naturschützer freuen sich zu ihren Ringelganstagen nicht nur auf zahlreiche Gänse, sondern auch auf zahlreiche menschliche Gäste. Vom 20. bis zum 28. April gibt es ein vielseitiges Programm mit Wattwanderungen, Schiffsausflügen und Kinderabenteuern. Zudem wird in diesem Jahr auf Hallig Hooge zeitgleich das

50-jährige Bestehen der Schutzstation Wattenmeer gefeiert. Die Schutzstation gehört zu den Organisatoren der Ringelganstage, die seit 1998 stattfinden. Die

16. Veranstaltungsreihe rund um die Gänse wird am Sonnabend, 20. April, um 12.15 Uhr, auf Hooge mit Verleihung der Goldenen Ringelgansfeder eröffnet.

Ringelgänse sind Langstreckenflieger. "Die Ringelgänse kommen überwiegend aus Frankreich und Belgien, wo sie überwintert haben", erklärt Michael Klisch von der Schutzstation Wattenmeer auf Hooge. "Bei uns tanken sie auf, fressen Gras für den langen Weiterflug nach Sibirien - 5000 Kilometer sind das."

Hallig Hooge wird dann zum Großflughafen: Schnatternd und fressend bevölkern die Ringelgänse - hauptsächlich von Anfang April bis Mitte Mai - grüne Halligwiesen. Allein auf Hooge sind dann täglich bis zu 17 000 Ringelgänse anzutreffen. Der weltweite Bestand wird auf 220 000 Tiere geschätzt. Es ist ein beeindruckendes Schauspiel, die Ringelgänse bei ihrem Zwischenstopp auf dem Weg nach Sibirien zu beobachten, riesige Schwärme erheben sich zeitgleich in die Luft. Nur äußerst selten sind Ringelgänse in anderen Regionen Deutschlands zu beobachten.

Der Verein für die Schutzstation Wattenmeer ist bereits 1962 gegründet worden und einer der aktivsten privaten Umweltschutzverbände im Weltnaturerbe Wattenmeer. Seit rund 50 Jahren engagiert sich der Verein für den Naturraum, die dort lebenden Pflanzen, Tiere und Menschen. Im Auftrag des Landes Schleswig-Holstein betreut die Naturschutzgesellschaft große Flächen im Nationalpark Wattenmeer. Von Sylt bis zur Elbmündung zählen jährlich mehr als 100 Freiwillige rastende und brütende Vögel und bringen Besuchern die Pflanzen- und Tierwelt des Ökosystems näher. Als unabhängiger Umweltverband engagiert sich der Verband gegen Meeresverschmutzung,

Ölförderung und andere Fehlentwicklungen im Nationalpark.

Begonnen hat die Arbeit 1963 mit der ersten Schutzstation auf Pellworm, geleitet von Gründungsvorsitzer Rainer Schönfeldt. Der Hamburger war auf die Nordseeinsel gekommen, um die Vogelwelt der Nordseeküste intensiv zu studieren. Er sammelte eine Gruppe naturbegeisterter Jugendlicher um sich. Hierzu gehörten Uwe Dulz auf Hallig Hooge sowie der Zahnarzt und heutige Ehrenvorsitzer Gert Oetken.

"Unsere Gründungsmitglieder erkannten, dass es nicht genügt, nur kleine Vogelbrutgebiete intensiv zu betreuen, um die Gefährdung der Tier- und Pflanzenwelt an der Küste zu stoppen", sagt Geschäftsführer Harald Förster. Die Pioniere entwickelten mit dem "Naturreservat Halligmeer" das erste großflächige Schutzkonzept für die Wattenmeerregion. Förster: "Dieses Modell wurde zu einer der maßgeblichen Ideengeber für den späteren Nationalpark Wattenmeer."

Auch in Folge kamen innovative Ideen aus den Reihen des besonderen Vereins: So setzte die Schutzstation 1972 als erste private Organisation in Deutschland Zivildienstleistende im Naturschutz ein. Zwei Jahre später wurde sie vom Land Schleswig-Holstein mit der Betreuung des nordfriesischen Wattenmeeres, des neu geschaffenen und damals größten Naturschutzgebietes Deutschlands, betraut, das 1985 im Nationalpark Wattenmeer aufgegangen ist.

"In fünf Jahrzehnten konnte viel für den Schutz des Wattenmeeres erreicht werden", betont Harald Förster. Als größten Erfolg bewertet der Geschäftsführer die Einrichtung des Wattenmeer-Nationalparks in den 1980er-Jahren, die von der Schutzstation schon frühzeitig gefordert und unterstützt worden war.

Gut gerüstet für die Zukunft sieht Förster seine Vereinigung im Jubiläumsjahr: "Im Mai können wir eine neue Ausstellung in der Dünentherme von St.Peter-Ording eröffnen, und auf Sylt entsteht mit der 'Arche Wattenmeer' in der ehemaligen katholischen Kirche St. Josef derzeit unsere größte Einrichtung." Näheres auf www.ringelganstage.de.

Meldung auf der Nationalpark-Facebook-Seite



Nationalpark Wattenmeer Schleswig-Holstein

9. April

Nicht vergessen! Vom 20. bis 28. April 2013 sind auf den nordfriesischen Halligen Ringelganstage. Mehr dazu hier: www.ringelganstage.de

Foto: Stock / LKN-SH



Reise- und Veranstaltungsankündigungen

Programm der 16. Ringelganstage in der Biosphäre Halligen

Sonntag, 28. April 2013

Hallig Langeneß

9:30 Uhr „Da lebt doch Watt“ oder „Wo die Ringelgans im Herbst ihr Futter findet“. Wattexkursion.
Treffpunkt: Honkenswarf.

17:00 Uhr „Von Warften, Sturmfluten und Ditten“.
Diavortrag zur Entstehung der Halligen.
Gasthaus Hilligenley.

Hallig Hooge

13:00 Uhr „Gans schön was los hier“.
Ringelgansbeobachtung und mehr.
Treffpunkt: „Landsende“, hinter Ockenswarf.

Dagebüll/Hallig Oland

10:00 Uhr Wattwanderung zur Hallig Oland mit Ringelgansbeobachtung. Rückfahrt mit dem Schiff. Treffpunkt: Dagebüll Strandeingang. Infos und Anmeldung: 04667 466 oder wp-a@gmx.de.

Amrum

16:00 Uhr „Rufe über Insel und Watt“.
Vogelkundliche Führung mit Gänsebeobachtung.
Treffpunkt: Nordende Teerdeich, Norddorf.

Pellworm

20:00 Uhr „Unterwegs mit den Ringelgänsen“.
Diavortrag. Anmeldung unter 04844 760.
Treffpunkt: Wattenmeerhaus, Klostermitteldeich 14.

An der Organisation der Ringelganstage sind beteiligt:

- Tourisusbüro der Biosphäre Halligen
- Nationalparkverwaltung im Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz
- NABU Schleswig-Holstein e.V.
- Schutzstation Wattenmeer e.V.
- WWF Wattenmeerbüro



PROGRAMM

16. Ringelganstage in der Biosphäre Halligen

Alle Informationen zu den Ringelganstagen erhalten Sie unter:
04849 255 oder www.ringelganstage.de

Nationale
Naturlandschaften



Nationalpark
Wattenmeer



SCHLESWIG-HOLSTEIN

Herzlich willkommen zu den Ringelganstagen 2013

Die Halliggemeinden, Naturschutzverbände und die Nationalparkverwaltung laden Urlauber und Tagesgäste ein, das eindrucksvolle Naturschauspiel des arktischen Vogelzuges „live“ mitzuerleben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!!!

Weitere Informationen finden Sie auf www.ringelganstage.de

Samstag, 20. April 2013

Hallig Hooge

12:15 Uhr Feierliche Eröffnung der 16. Ringelganstage

Begrüßung, Grußworte, Laudatio und Verleihung der „Goldenen Ringelgansfeder“ sowie die Auszeichnung der drei Gewinner des Malwettbewerbs. Musikalischer Rahmen durch die Akkordeongruppe der Hallig Langeneß. Hanswarft.



15:00 Uhr „Ringelgänsen auf der Spur“.

Spaziergang über die Hallig mit Ringelgansbeobachtung und Halligkunde.

Treffpunkt: Schutzstation Wattenmeer, Hanswarft. (Die Führung endet so rechtzeitig, dass Sie die Fähre zurück ans Festland erreichen)

Pellworm

20:00 Uhr „Unterwegs mit den Ringelgänsen“.

Diavortrag. Anmeldung unter 04844/760.

Treffpunkt: Wattenmeerhaus, Klostermitteldeich 14.

Kotzenbüll bei Tönning

14:00 Uhr „Ringelgänsen filzen“. Workshop.

Für Kinder ab 8 Jahren. Bitte anmelden beim Mars-Skipper-Hof, Tel. 04861 617480, www.eingartenfuerdiesinne.de

Sonntag, 21. April 2013

Hallig Hooge

10:00 Uhr Gottesdienst mit „Ringelganseinlage“. Kirche Hooge, Kirchwarft.

15:00 Uhr „Auf den Fährten der Ringelgänsen“.

Kinderwattexkursion.

Treffpunkt: Deichabgang Ockelützwarft.

Hallig Langeneß

19:30 Uhr „Nordlichter, Legenden und Wahrnehmung in der Dunkelheit“. Nachtwanderung. Treffpunkt am Lorendamm.

Lüttmoorsiel / Hallig Nordstrandischmoor

13:30 Uhr Wattwanderung zur Hallig Nordstrandischmoor mit Gänseführung auf der Hallig. Führung und umfangreiche Informationen. Wanderstrecke im Watt ca. 9 km. Treffpunkt: Lüttmoorsiel im Beltringharder Koog. Bitte anmelden unter 04667 466 oder wp-a@gmx.de.

Pellworm

20:00 Uhr „Unterwegs mit den Ringelgänsen“.

Diavortrag. Anmeldung unter 04844 760.

Treffpunkt: Wattenmeerhaus, Klostermitteldeich 14.

Montag, 22. April 2013

Hallig Hooge

10:00 Uhr „Ringelgansrallye über die Hallig für Kinder“.

Treffpunkt: Schutzstation Wattenmeer, Hanswarft.

16:15 Uhr „Wie Sand am Meer“.

Wattwanderung zur Sandinsel Japsand.

Treffpunkt: Deichabgang Lorenzwarft.

20:00 Uhr „Unterwegs mit den Ringelgänsen“.

Bildervortrag.

Schutzstation Wattenmeer, Hanswarft.

Hallig Langeneß

9:00 Uhr „Gans viel zu sehen auf der Hallig“.

Gänseexkursion. Treffpunkt am Lorendamm.

16:00 Uhr Wattexkursion „Da lebt doch Watt“ oder „Wo die Ringelgans im Herbst ihr Futter findet“. Treffpunkt: Honkenswarf.

Amrum

11:00 Uhr „Rufe über Insel und Watt“. Vogelkundliche Führung mit Gänsebeobachtung. Treffpunkt: Nordende Teerdeich, Norddorf.

Dienstag, 23. April 2013

Hallig Hooge

10:00 Uhr „Gans schön was los hier“. Ringelgansbeobachtung und mehr. Treffpunkt: „Landsende“, hinter Ockenswarf.

15:00 Uhr „Halligführung - Was braucht man zum Leben?“

Wir gehen der Geschichte, der Gegenwart und der Zukunft der Hallig gemeinsam auf den Grund. Treffpunkt: Schutzstation Wattenmeer, Hanswarf.

Hallig Langeneß

12:00 Uhr „Die Hallig entdecken“. Halligexkursion. Treffpunkt: Rixwarf.

16:00 Uhr „Von Queller, Andelgras & Boddenbinse“ oder „Wo die Ringelgans im Frühjahr futtert“. Salzwiesenexkursion. Treffpunkt: Peterswarf.

16:00 Uhr „Was haben Lemminge und Diäten mit Ringelgänsen zu tun?“ Diavortrag über Ringelgänse. Gasthaus Hilligenley.

Pellworm

20:00 Uhr „Unterwegs mit den Ringelgänsen“. Diavortrag. Anmeldung unter 04844 760. Treffpunkt: Wattenmeerhaus, Klostermitteleich 14.

Mittwoch, 24. April 2013

Schlüttsiel/Hallig Langeneß

10:00 Uhr „Ringelgans & Co“. Halligtörn mit dem MS Seeadler zur Hallig Langeneß mit Begleitung eines Nationalpark-Rangers. Treffpunkt: MS Seeadler im Hafen Schlüttsiel.

Hallig Langeneß

10:00 Uhr „Gans viel zu sehen auf der Hallig“. Gänseexkursion. Treffpunkt am Lorendamm.

16:00 Uhr „Lebendige Meere oder geplünderte Zukunft?“ Fischereivortrag. Gasthaus Hilligenley.

Hallig Hooge

10:00 Uhr „Einmal Sibirien - Frankreich und zurück“. Die abenteuerliche Reise einer Ringelgansfamilie. Information und Rollenspiel. Treffpunkt: Schutzstation Wattenmeer, Hanswarf.

20:00 Uhr „Ein Blick in den Nationalpark“.

Bildervortrag zum Nationalpark und zur Biosphärenregion. Schutzstation Wattenmeer, Hanswarf.

Schlüttsiel

14:00 Uhr „Gänse vor und hinter dem Deich“. Deichspaziergang entlang des Hauke-Haien-Kooges mit Beobachtung der verschiedenen Gänse.

Treffpunkt: Turm am Hafen, Schlüttsiel.

Pellworm

20:00 Uhr „Unterwegs mit den Ringelgänsen“. Diavortrag. Anmeldung unter 04844/760. Treffpunkt: Wattenmeerhaus, Klostermitteleich 14.

Donnerstag, 25. April 2013

Hallig Hooge

11:00 Uhr „1,2,3,4 - sind alle Gänse hier?“ Einmal Ringelgänse zählen wie die Profis. Treffpunkt: Hanswarf, Schutzstation Wattenmeer.



18:00 Uhr „Das Gold des Nordens“.

Bernsteinschleifen. Treffpunkt: Schutzstation Wattenmeer, Hanswarf.

Hallig Langeneß

11:00 Uhr „Das Gold der Nordsee“. Bernsteinschleifen. Treffpunkt: Schutzstation Wattenmeer, Peterswarf.

16:00 Uhr „Was haben Lemminge und Diäten mit Ringelgänsen zu tun?“ Diavortrag über Ringelgänse. Gasthaus Hilligenley.

Hamburger Hallig

10:00 - 17:00 Uhr „Gans viel los auf der Hamburger Hallig“. NABU-Aktionstag für die ganze Familie. Ringelgans-Quiz für Kinder in der Wattwerkstatt auf dem Halligkopf.

11:00 Uhr „Wanderung zu den Ringelgänsen“.
Treffpunkt: NABU-Station Schafberg.

Freitag, 26. April 2013

Hallig Langeneß

12:00 Uhr „Die Hallig entdecken“. Halligexkursion.
Treffpunkt: Rixwarf.

Hallig Hooge

8:00 Uhr „Der Speisekammer auf den Grund gehen - Wanderung über einen reich gedeckten Nahrungstisch“. Wattexkursion.
Treffpunkt: Deichabgang Ockelützwarf



11:30 Uhr „Watt-Exkursion unter Segeln“. (bis ca. 15.00 Uhr). Kurztörn mit dem historischen Segelschiff „Jonas“. Anschließend „Open Ship“, Schiffsbesichtigung und gemütliches Klönen an Bord. Treffpunkt: Liegeplatz der „Jonas von Friedrichstadt“, Hallighafen an der Schleuse.

16:00 Uhr „Ringelgansrallye für Kinder“.
Treffpunkt: Schutzstation Wattenmeer, Hanswarf.

19.30 Uhr Dirk Ohlsen (von „ageless minds“) spielt Irisch Folk, Irish Rock & Evergreens an Bord der „Jonas von Friedrichstadt“. Ende gegen 22 Uhr.
Hallighafen an der Schleuse.

Amrum

10:00 Uhr „Nils Holgersson auf der Spur“.
Vogelkundliche Gänseführung.
Treffpunkt: Kreuzung Oodwai-Miadwai in Norddorf am Trafo-Häuschen.

Pellworm

20.00 Uhr „Unterwegs mit den Ringelgänsen“.
Diavortrag. Anmeldung unter 04844 760.
Treffpunkt: Wattenmeerhaus, Klostermiteldeich 14.

Samstag, 27. April 2013

Hallig Hooge

8:00 Uhr „Wie Sand am Meer“.
Wattwanderung zur Sandinsel Japsand.
Treffpunkt: Deichabgang Lorenzwarf.

12:30 Uhr „Watt-Exkursion unter Segeln“.
Kurztörn mit dem historischen Segelschiff „Jonas“. Anschließend „Open Ship“, Schiffsbesichtigung.
Treffpunkt: Liegeplatz der „Jonas von Friedrichstadt“, Hallighafen an der Schleuse.

16:00 Uhr „Einmal Sibirien - Frankreich und zurück“ Die abenteuerliche Reise einer Ringelgansfamilie. Information und Rollenspiel.
Treffpunkt: Schutzstation Wattenmeer, Hanswarf.

Hallig Langeneß

6:30 Uhr „Vogelkiek für Frühaufsteher“.
Treffpunkt: Peterswarf.

9:00 Uhr „Große Vogelexkursion“ im Rahmen des Vogelkiekwochenendes.
Treffpunkt: Peterswarf.

20:00 Uhr „Een Säugling to veel“. Plattdeutscher Einakter der Laienspielgruppe „Halieen“.
Gasthaus Hilligenley.

Schlüttsiel

8:00 Uhr „Gänse vor und hinterm Deich“.
Deichspaziergang entlang des Hauke-Haien-Kooges mit Beobachtung der verschiedenen Gänse. Treffpunkt: Turm am Hafen Schlüttsiel.



Kotzenbüll bei Tönning

14:00 Uhr „Ringelgänse filzen“. Workshop.
Für Kinder ab 8 Jahren. Bitte anmelden beim Mars-Skipper-Hof, Tel. 04861 617480,
www.eingartenfuerdiesinne.de

Weitere Informationen: 04849 255 oder
www.ringelganstage.de

Musik an Bord der „Jonas von Friedrichstadt“



Dirk Ohlsen und „Oddi“ Jörg Teiwes
(von „ageless minds“) spielen

Folk und Rock unplugged

Freitag, 26. April 2013

Wo: Hallig-Hafen an der Schleuse

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: ca. 22 Uhr

Eintritt frei – Spende erbeten!



Folk und Rock unplugged – Fotos



Das Konzert auf dem Zweimaster „Jonas von Friedrichstadt“ (links) war ein voller Erfolg. Aufgrund Verspätung der Fähre, startete das Konzert eine halbe Stunde später als geplant. Die beiden Bandmitglieder von „ageless minds“ (unten rechts) spielten dennoch eine gute Mischung aus Folk und Rock innerhalb der ganz besonderen Location. Nach dem

Konzert wollten die Besucher (unten links) die beiden Herren gar nicht gehen lassen. Nach einem lang anhaltenden Applaus gab es eine „Wünsch dir was“-Zugabe und erst als es draußen schon dunkel war, verließen die Besucher den Zweimaster; im Gepäck die Erinnerung an einen schönen Abend.





26. BIS 28. APRIL 2013

Vogelkiek auf Hallig Langeness

Ein Wochenende lang intensiv Vögel beobachten und die Hallig Langeness kennenlernen? Mit Fachleuten des Nationalparks die Vogelwelt im Wattenmeer entdecken und sich in der frischen Nordseebrise erholen? Das hört sich gut für Sie an? Dann haben wir etwas für Sie!

Das Vogelkiek-Wochenende auf Hallig Langeness:

- Freitag:** Anreise mit Fähre
Vortrag „Vogelwelt“
Abendwanderung
- Samstag:** Vogelkiek am Morgen
Ganztägige Beobachtungen mit Halligerkundung
Grillen und Halligtheater
- Sonntag:** Vogelkiek für Frühaufsteher
Wattwanderung
Zählübungen und Ringab-
lesungen
Abreise mit der Fähre

Termin: Freitag, 26. April bis Sonntag, 28. April 2013

Kosten: 178,- € bei Unterbringung im Mehrbettzimmer auf Peterswarf
249,- € bei Unterbringung im DZ im Gasthaus

Der Preis beinhaltet Fährkosten & Transfers, Unterbringung & Mahlzeiten, Fahrradmiete, das komplette Programm, Infomaterial, fachkundige Betreuung & Bereitstellung der Optik.

Das Vogelkiek-Wochenende startet und endet am Fähranleger in Schlüttsiel.

Informationen und Buchung: Tel. 04861-96200

(Mo-Do: 9-16 Uhr, Fr: 9-14 Uhr)

Eine Veranstaltung im Rahmen der Ringelganstage in der Biosphäre Halligen.



Nationalpark
Wattenmeer
SCHLESWIG-HOLSTEIN



Vogelkiek auf Langeneß – Wer? Wie? Wo? Was?

Wann?

Als Abschluss der Ringelganstage in der Biosphäre Halligen vom 26. – 28. April 2013

Wo?

Auf Langeneß, der größten Hallig der Welt, im Gasthaus Hilligenley und im Nationalpark-Seminarhaus der Schutzstation Wattenmeer auf Peterswarf

Wer?

Ein buntes Publikum aus 12 Vogelinteressierten mit unterschiedlichsten Vorkenntnissen, die Nationalparkverwaltung, in Persona Nationalpark-Ranger Martin Kühn sowie Silke Ahlborn und Amelie Berg aus der Verwaltung, die Schutzstation Wattenmeer auf Langeneß: Ilka, Marie, Lilith, Isabelle, Andi und Johannes

Was?

Vögel, Hallig, und viel mehr!

Wie?

Drei Tage Natur erleben hieß es Ende April für 12 Vogelinteressierte bei uns im Nationalpark-Seminarhaus auf Langeneß. Im Rahmen der Ringelganstage fand hier ein Vogelkiek statt. Begleitet von Nationalpark-Ranger Martin Kühn und uns, dem Hausteams der Schutzstation Wattenmeer auf Langeneß, bestand die Möglichkeit ein Wochenende zu beobachten, radeln, schlemmen und zu genießen. Die 12 Naturbegeisterten reisten am Freitagabend von Schlüttsiel aus nach Langeneß, und hatten gleich auf der Fährfahrt die ersten tollen Sichtungen. Neben Fluss- und Küstenseeschwalben ließen sich auch zwei Schweinswale und einige Seehunde beobachten. Auf Langeneß angekommen, trennte sich die Gruppe. Die Übernachtungsgäste des Gasthauses Hilligenley bezogen ihr Domizil. Gäste, die im Seminarhaus auf der Peterswarf wohnten, ließen sich auf eine erste kleine Radtour ein. Mit Rückenwind ging es flott gen Peterswarf. Neben halligtypischen Vogelarten, wie Austernfischern („Halligstorch“) und Rotschenkeln („Tüter“) ließ sich auch eine Rothalsgans entdecken. Diese sollte uns das ganze Wochenende immer wieder beschäftigen. Sie saß recht standorttreu in der Nähe der Kirchwarf. Dabei ließ sie sich nicht nur famos beobachten sondern war auch gut zu hören. Später fanden sich alle bei uns auf Peterswarf ein. Einem gemeinsamen Essen und einem Einführungsvortrag zur Vogelwelt auf Langeneß folgte ein netter, wenn auch kurzer, gemeinsamer Abend. Denn die erste Exkursion stand für den Samstag schon um 6:30 auf dem Programm.

Trotz recht kühlem Wetter und bedecktem Himmel ließen es sich viele nicht nehmen, an dieser ersten Exkursion teilzunehmen. So ließen sich in morgendlicher Stimmung Wat- und Wasservögel, dabei besonders gut die ersten Pfuhlschnepfen, Brachvögel, Haubentaucher, Sandregenpfeifer und Ringelgänse beobachten. Doch die erste Exkursion sollte nur der Auftakt für einen Samstag voller Beobachtungen sein. Kulinarisch versorgt wurden wir dabei von den Halliggastronomen. Gefrühstückt und

gepicknickt wurde mit Produkten aus der Biosphärenregion Halligen. Neben stolzen 61 Vogelarten gab es genügend Zeit, die Hallig kennenzulernen. Während des Fahrradsattels auf Peterswarf wurden wir gleich von einem Löffler überflogen. Am Lorendamm sahen wir neben den halligtypischen Loren viele Schafstelzen und Steinschmätzer. Nach kurzem Besuch der Halligkirche empfing uns die lauthals krächzende Rothalsgans. An Graugänsen, Bluthänflingen und sechs verschiedenen Möwenarten vorbei, entdeckten wir uns die Hallig längs gen Westen, um schließlich zu Hochwasser am alten Hafen, dem Ilef zu sein.

Dort begrüßten uns große Limikolenschwärme. Tausende Pfuhschnepfen, Knutts und Alpenstrandläufer ließen sich beschauen. Auch einige Eiderenten und Mittelsäger zogen ihre Kreise. Auf dem Weg zu unserem Abendprogramm im Gasthaus Hilligenley konnten wir noch einige Goldregenpfeifer und einzelne Kiebitzregenpfeifer sichten.

Abends erfreuten wir uns in lockerer Stimmung einem reichhaltigen Grillbuffet im Gasthaus Hilligenley, sowie des diesjährigen Theaterstückes der Hallig-Laienspielgruppe Halieen. Besonders Hallig- und Vogelhungrige brachen auf eigene Faust noch einmal zum Beobachten auf.

Auch der Sonntag sollte ein sehr reicher Tag werden. Wer wollte, konnte nach der zweiten Exkursion um 6:30 mit auf eine geführte Wattwanderung. Drumherum hatten alle Teilnehmer die Möglichkeit, die Hallig individuell zu erkunden, die von Martin mitgebrachte Flügelsammlung zu begutachten und gefundene Federn bestimmen. Gemeinsamer Abschluss war eine kleine Einführung ins Rastvogelmonitoring an der schleswig – holsteinischen Nordseeküste verbunden mit einer Zählübung.

Alles in allem ein tolles Wochenende mit vielen ornithologischen Highlights, erholsamer Atmosphäre und tollen Natur - & Halligimpressionen.

Johannes, Bundesfreiwilliger auf der Schutzstation Wattenmeer Langeneß, und Begleiter des Vogelkiekies



Artenliste

01.	Graugans	
02.	Weißwangengans	2 überfliegend
03.	Dunkelbäuchige Ringelgans	ca. 11.000
	Hellbäuchige Ringelgans	3 adulte
04.	Rothalsgans	1 adult bei Kirchwarf
05.	Brandente	
06.	Stockente	
07.	Schnatterente	1 M., 1 W. vor Peterswarf
08.	Löffelente	2 M. vor Peterswarf
09.	Pfeifente	Totfund adultes M. am Anleger Peterswarf
10.	Krickente	
11.	Reiherente	
12.	Eiderente	
13.	Mittelsäger	
14.	Haubentaucher	1 vor West
15.	Kormoran	
16.	Löffler	1 überfliegend
17.	Mäusebussard	1
18.	Merlin	1 bei Tadenswarf
19.	Teichralle	1 bei Hunnenswarf, 2 Peterswarf
20.	Austernfischer	
21.	Säbelschnäbler	
22.	Sandregenpfeifer	
23.	Kiebitzregenpfeifer	
24.	Goldregenpfeifer	Trupps von bis zu 2.500 (oder mehr...)
25.	Kiebitz	
26.	Knutt	sehr große Ansammlungen
27.	Steinwälzer	wenige im Bereich Ilef
28.	Alpenstrandläufer	große Ansammlungen
29.	Rotschenkel	
30.	Grünschenkel	
31.	Pfuhlschnepfe	sehr große Ansammlungen
32.	Großer Brachvogel	
33.	Lachmöwe	
34.	Sturmmöwe	
35.	Schwarzkopfmöwe	1 adult überfliegend nahe Loren-„Bahnhof“
36.	Silbermöwe	
37.	Heringsmöwe	
38.	Mantelmöwe	2 (adult und unausgefärbt)
39.	Dreizehenmöwe	Totfund eines unausgefärbten Vogels am Ilef
40.	Zwergseeschwalbe	3 überfliegend
41.	Flusseeeschwalbe	
42.	Küstenseeschwalbe	
43.	Ringeltaube	
44.	Feldlerche	
45.	Rauchschwalbe	
46.	Wiesenpieper	
47.	Bachstelze	
48.	Wiesenschafstelze	max. 10 nahe Loren-„Bahnhof“
49.	Steinschmätzer	

- | | | |
|-----|-----------------|------------------------|
| 50. | Singdrossel | Mayens- und Peterswarf |
| 51. | Amsel | |
| 52. | Ringdrossel | |
| 53. | Mönchsgrasmücke | |
| 54. | Zaunkönig | Mayenswarf |
| 55. | Rabenkrähe | |
| 56. | Star | |
| 57. | Haussperling | |
| 58. | Bluthänfling | |
| 59. | Grünfink | |

Meeressäuger:

- | | | |
|-----|-------------|---------------|
| 01. | Schweinswal | bei Überfahrt |
| 02. | Seehund | |

Ringelganstage auf der Hamburger Hallig

Am 25.04.2013 hatten Mitglieder der NABU-Gruppe Husum-Nordsee interessierte Gäste auf die Hamburger Hallig geladen. Unter dem Motto „Gans viel los auf der Hamburger Hallig“ gab es einen Aktionstag für die ganze Familie.

Auf dem Schafberg erhielten die Gäste umfangreiche Informationen zur Ringelgans, zur Biosphäre Halligen und natürlich zu allem Leben im Weltnaturerbe Wattenmeer.

Die angebotene Führung „Wanderung zu den Ringelgänsen“ von Rainer Rehm haben drei Besucher genutzt. Mitten durch den Nationalpark führte der Ranger die Gäste über den Lehrpfad durch die „Salzwiesen-Wildnis“ bis zum Halligkopf und zurück. Ein Gast konnte in diesem Rahmen als NABU-Mitglied geworben werden.

Insgesamt waren an diesem Tag 36 interessierte und begeisterte Besucher an der NABU-Station, die unsere Arbeit auch mit einem relativ hohem Spendenaufkommen würdigten. Weitere Führungstermine wurden individuell geplant.

Durch Susanne Kühn wurden 3 Ringelgans-Patenschaften verkauft.

In den vergangenen Jahren waren Ringelgänse im NSG Hamburger Hallig nur auf den kurzgrasigen Flächen in Deichnähe oder am Halligkopf gut zu sehen.

In der höher gewachsenen Salzwiese gingen sie in der Vegetation eher unter.

In diesem Jahr jedoch ließen sich die Gänse an der Wiedervernässungsfläche am Schafberg aus geringer Distanz z.B. bei der Gefiederpflege bestens beobachten.

Fazit: Der Aktionstag war für die Vermittlung unseres „Ringelgans-Gedankens“ ein erfolgreicher Tag, der Gäste und Gastgeber gleichermaßen begeisterte.

Auch an den übrigen Tagen der Ringelganstage standen die arktischen Gäste im Mittelpunkt des Interesses. Mitarbeiter des NABU und die Nationalpark-Ranger haben dafür „Rede und Antwort gestanden“.

Ich danke allen Mitstreitern!

08.06.2013

Lutz Kretschmer
NABU-Schutzgebietsreferent

Ankündigungen der Gottesdienste zu den Hooger Ringelganstagen

Heute hier, morgen dort...



***...dass wir nur das Rasten nicht
vergessen!***

Gottesdienst

zu der Ringelganstagen
am Sonntag, den 21. April
um 10.00 Uhr
in unserer Halligkirche

Herzlich willkommen!

Fernweh und Heimweh



Aufbruch und Heimkehr

Gottesdienst

zu den Hooger Ringelganstagen
am Sonntag, den 1. Mai
um 10.00 Uhr
in unserer Halligkirche

Herzlich willkommen!



www.

Ringelganstage

.de

auf den Halligen

2013

Vogelzug - Menü *



Gänseschiet

(Schokolade, Eierlikör, Sahne)

Holländischer Kaffee

(mit Eierlikör)

Russischer Kaffee (oder Schokolade)

(mit Dooley´s)

Französischer Kaffee (Seute Deern)

(mit Cointreau)

Ringelgansnapfkuchen

Gefüllte Ringelgans

(mit Sahne, Eis und Roter Grütze)

Bagel belegt mit

- Lachs

- Deichkäse

- Halligsalami

Pharisäer-Torte

Deckeldrinks:

Gänseschiß

(4 cl Bommi, Mettwurst & Senf)

Ebbe & Flut

(4 cl Köm, Blutwurst & Senfgrurke)

Nikolaschka

(4 cl Wodka, Zitronenscheibe, gem. Kaffee)

Smutje

(4 cl Bommi, Brot, Matjes)

je € 2,50

€ 4,--

€ 4,--

€ 4,--

€ 4,--

€ 2,30

€ 4,50

€ 4,50

€ 4,--

€ 3,50

€ 3,30

* = Das Vogelzug - Menü ist ein kulinarisches Angebot aus den jahreszeitlich bedingten Lebensräumen der Ringelgänse.

Bitte wenden! ⇒



www.

Ringelganstage

auf den Halligen

2013



Jetzt wird es Gans interessant!

Haben Sie schon die Ringelgansschwärme entdeckt?

Bis zu 40.000 Ringelgänse halten sich zur Zeit auf den Halligen und den darum liegenden Wattenflächen auf, wo sie Gras fressen, um Energie aufzutanken für ihren 5.000 km langen Flug in das Brutgebiet an der Eismeerküste.

Um die Strapazen des Fluges, des Eierlegens, des Brütens und des Aufziehens bewältigen zu können, muss die Gans ca. 1,6 kg wiegen, wenn sie spätestens am 20. Mai das Wattenmeer verlässt. Diese Meergänse legen auf halbem Weg nur einen Zwischenstop ein, am Weißen Meer in Nordrussland, um auch dort zu fressen und somit Energie aufzunehmen. Bis dahin ist sie bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 90 km/h ca. 26 Stunden unterwegs.

Für diese Flugstrecke benötigt Sie 200 g Fett als „Brennstoff“, dies sind umgerechnet 8 g Fett pro 100 km. Um 200 g Lebendgewicht zuzunehmen, muss die Ringelgans 9000 g Gras fressen.

Warum fressen die nordischen Gänse so gerne Salzwiesengräser?

Die Nahrung bleibt bei den Gänsen nur 45 Minuten im Darm. Das ist zu kurz, um sie vollständig zu verwerten. Gänse können daher nur leichtverdauliche Bestandteile wie Zucker und Eiweiß nutzen. In den Gräsern der Salzwiese ist der Anteil von leicht zu verdauendem Zucker besonders hoch. Hier können sich die Gänse schnell ausreichend Fettvorrat für ihren Weiterflug anfressen. **Salzwiesengräser sind also kulinarische Angebote für Ringelgänse!**

Der Lebensraum der Ringelgänse (*Branta bernicla*):

Im Frühjahr und Herbst: im Wattenmeer von den Helder bis Esbjerg, insbesondere im nordfriesischen Wattenmeer auf den Halligen und den Wattflächen.

Im Sommer: auf der Halbinsel Taimyr in Nordsibirien an der Eismeerküste.
Im Winter: die franz. Atlantikküste, die engl. Kanalküste, die engl. Ostküste, die Themsemündung und The Wash, in den Niederlanden in der Rheinmündung.

Weitere Informationen und Auskünfte senden wir Ihnen gerne zu.

Touristikbüro der Hallig Hooge
Hanswarf 1
25859 Hallig Hooge

Telefon: 0 48 49 - 91 00 Telefax: 0 48 49 - 2 01
E-Mail: info@hooge.de Internet: www.hooge.de

Die Eröffnungsfeier

Laudatio

Verleihung der Goldenen Ringelgansfeder am 20. April 2013 auf Hallig Hooge

Laudatio für Harry Diedrichsen

(gehalten von Dr. Ulf Kämpfer, Staatssekretär,
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume,
es gilt das gesprochene Wort)

Liebe Gäste,
die Ringelganstage gibt es nun zum 16. Mal. Seit 13 Jahren wird dabei „Die Goldene Ringelgansfeder“ verliehen. Sie geht an Menschen, die sich für die Ringelgänse oder den Schutz der hiesigen Natur über viele Jahre in besonderer Weise verdient gemacht haben. In diesem Jahr geht sie an jemanden, der wie bisher kein anderer Preisträger hier am Ort, auf Hooge, verwurzelt ist. Vor gut einer Woche 77 Jahre alt geworden, ist er doch ein echte Hallig-Junge. Ein in gute Jahre gekommener Hallig-Junge. Und obwohl alle bisherigen Preisträger selbstverständlich erste Wahl waren, freuen sich jetzt vielleicht mehr Leute mit und über unseren diesjährigen Preisträger, als jemals zuvor, freuen sich über **Harry Diedrichsen**.

Harry Diedrichsen wurde auf Hooge geboren, wuchs hier auf, ging hier zur Schule. Damals aß man Möweneier und er segelte mit anderen Kindern in kleinen Booten in den Prielen. Oft wurden sie zum „Butt petten“ ins Watt geschickt. Sie kamen dann bald mit zwei Eimern voller Schollen zurück. Oder sie fingen sie mit auf Schnüren gezogenen Würmern. Haken brauchte man nicht, weil es so viel Fisch gab, dass es kein Problem war, wenn der ein oder andere Fisch bei diesem „Doggen“ von der Schnur abfiel. Auch Krabben, die zu Fuß mit der Gliep gefischt wurden, gab es reichlich. Weniger zahlreich und viel scheuer als heute waren die Ringelgänse, die von den Halligleuten damals gern gejagt wurden.

Mit seinem Bruder wanderte Harry Diedrichsen oft zur Vogelhallig Norderoog. Dem legendären Vogelwarter Jens Wand, der auf die Kinder mit seiner bärtigen Wildheit so Respekt einflößend wirkte, wie der Weihnachtsmann, brachten sie Brot oder Butter. Immer wieder trafen sie einander und Harry Diedrichsen war der letzte, der Jens Wand sah, als der sich auf dem Weg von Hooge nach Norderoog auf den Japsand verirrte, was ihn das Leben kostete.

Nach der Schulzeit wollte Harry Diedrichsen den väterlichen Hof auf Hooge nicht gleich übernehmen, sondern erst etwas lernen. Am fernen Festland, bei Schleswig, lernte er Maurer und Zimmermann. Zunächst arbeitete er dort, dann 5 Jahre auf Helgoland. Er war einer derjenigen, die die nach dem Krieg zerstörte Insel wieder aufbauten. Dort war er auch im Februar 1962, sah das Wasser im Unterland an die Häuser schlagen und erfuhr von den Helgoländern, dass es noch nie so hoch gewesen war. Per Seefunk via der Leitstelle in Cuxhaven, die unmittelbar danach evakuiert wurde, warnte er die Hooger, die die schwere Sturmflut dann überstanden, ohne dass Menschen zu Schaden kamen.

Mit seiner Frau Ute, die er auf Helgoland kennen gelernt hatte, ging er zurück nach Hooge, und arbeitete dort zunächst als Maurer, von 1971 dann bis zu seinem Ruhestand als Wasserbauer beim damaligen Marschenbauamt, dem heutigen LKN. Dabei war er jahrzehntelang noch Nebenerwerbslandwirt.

Durch Norderoog wurde Harry Diedrichsen bald aktiver Naturschützer. Der Verein Jordsand, Eigentümer und Betreuer der Vogelinsel, und er hatten dieselbe Wellenlänge. CB-Funk, Kanal 14.

Damals gab es ja noch keine Handys. Jahrelang lief die gesamte direkte Kommunikation mit der Hallig und ihrem Vogelwart durch Utes und Harrys Küche. So wurden Faschinen bestellt oder Würstchen, ärztliche Tipps eingeholt oder Beziehungsgespräche geführt. War der Sprecher auf der einen Seite fertig, verkündete er das mit „Over“. Harry verschob das Funkgerät dann von der Sprech- an die Hörmuschel des Telefons, bis aus diesem das „Over“ erklang. Damit Dritte diese Gespräche nicht mithören konnten, vertauschte er die Sende- und Empfängerquarze an den Geräten. Als die Post dies mitbekam, zeigte sie Verständnis für diese ungenehmigte Einschränkung des Fernmeldewesens auf die Küchenöffentlichkeit der Schulwarft.

Als Referent des Vereins Jordsand kümmert Harry Diedrichsen bis heute um die Entwicklung der Hallig Norderoog, die dortigen Uferschutzarbeiten, den Unterhalt der Hütten und das Wohl der Vogelwärter und vielen Freiwilligen, die dort jedes Jahr am Erhalt der Hallig arbeiten. Ebenso hat er die Natur Hooges im Blick. Lange Jahre war er bereits Landschaftswart des Kreises Nordfriesland als er 1999 zu einem der zwölf ehrenamtlichen Nationalparkwarte bestellt wurde. Sie sind Mittler zwischen der Nationalparkverwaltung und den Einheimischen, informieren diese ebenso wie die Gäste über die Ziele des Nationalparks und achten – wenn nötig – auf die Einhaltung geltender Rechte. Ihre Sachkunde und ihr Rat sind gefragt, wenn es um Vorschläge für den Schutz und die Entwicklung ihrer Region geht.

Als wohl bester Kenner des Wattenmeeres bei Hooge war Harry Diedrichsen jahrzehntelang Ansprechpartner und Ratgeber für viele Generationen von Zivis, FÖJ's und jetzt BFD's auf Norderoog und Hooge. Dass „Jordsander“ dabei ebenso profitierten wie „Schutten“ klingt heute selbstverständlich, damals war es das nicht. Selbstverständlich war es auch nicht, dass er als überzeugter Naturschützer bei der Einrichtung des Nationalparks vor allem die Chancen sah. Im Gegensatz zu vielen Kritikern hatte er den Nationalpark nach anfänglicher Skepsis befürwortet, was auch mit seinen Arbeitskollegen oftmals zu Meinungsverschiedenheiten aber nie zum Streit führte. Solche Leute braucht der Naturschutz!

Obwohl Jäger, jagt er schon lang keine Ringelgänse mehr. Er versteht sich als Heger und erfreut er sich an der neuen Vertrautheit der Tiere, an dem sichtbaren Nationalparkeffekt, den die weitgehende Einstellung der Jagd auf den Halligen bewirkte. Er freut sich, wenn die Vögel - wie in diesem Winter - an der Warft direkt vor seiner Haustür, das extra für sie lang belassene Gras auf Rasenmäherniveau kurz fressen.

Sein liebstes Naturphänomen ist – der Wind, den Harry Diedrichsen ist leidenschaftlicher Segler. Mit seiner „Halligmöv“, einem ehemaligen Rettungsboot, hat er zahllose Segelregatten gewonnen und schlimmste Stürme überstanden. Im vergangenen Jahr hat er die Ehrennadel in Gold mit Brillant des Schleswig - Holsteinischen Seglerverbandes für seine über 40-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Hafenmeister erhalten. Er sei das „Gesicht des Hooger Segelvereines“, wurde treffend gesagt. Er sagte „Irgendjemand muss sich ja kümmern“.

Harry Diedrichsen ist ein Kümmerer, ein feiner Mann. Keiner der gern in der ersten Reihe steht, sondern einer, der Dinge mit Hand und Herz anpackt und erledigt. Und dabei, meist wohl ohne es selbst zu bemerken, Brücken schlägt. Zwischen überzeugten Jägern und überzeugten Naturschützern, zwischen Jordsandern und Schutten, zwischen alten Küstenschützern und jungen Zivis, zwischen Halligmenschen und Verwaltungsmenschen.

Lieber Brückenbauer, lieber Harry Diedrichsen, dass der Naturschutz dort steht wo er heute steht – wo wir hier heute stehen – ist nicht nur Leuten wie Ihnen, sondern vor allem Ihnen ganz persönlich zu verdanken!

Ich freue mich wirklich sehr, dass ich Ihnen die Goldene Ringelgansfeder überreichen darf.



(Übergabe der Ringelgansfeder)

Foto der Preisträger



Preisträger der Goldenen Ringelgansfeder Harry Diedrichsen (hinten links) mit seinem Laudator Dr. Ulf Kämpfer (hinten rechts) und im Vordergrund die Gewinner des diesjährigen Malwettbewerbs. Anna Pereira de Sousa, Chantal Marie Titze und Lina Andresen (von links).

Malwettbewerb

Wie auch in den letzten Jahren, wurden in diesem Jahr wieder die Gewinnerbilder des Malwettbewerbs aus dem vorherigen Jahr für die Werbepostkarten verwendet. In diesem Jahr wurden folgende Bilder ausgewählt, um im nächsten Jahr die Ringelgans - Postkarten zu zieren.

Ringelgans-Postkarten 2014



Urkunden und Gutscheine 2013



Gutscheineinlösung „Ausflug zur Hallig Langeneß“ - Ringelgansrally

Wie alt wird eine Ringelgans? Wo kann man am Körper der Ringelgans die 400g Gewichtszunahme für den langen Flug nach Sibirien sehen? Wie heißen Gänsekinder?

Diese und weitere schwere Fragen haben die Kinder der Gewinnerklassen des Ringelgansmalwettbewerbs beantwortet.

Die dritte Klasse aus Büsum, die fünfte Klasse aus St. Peter-Ording und die siebte Klasse aus Tönningen haben diese Fragen mit Bravour gemeistert und viel Spaß gehabt.

Sie kamen mit der extra „gekaperten“ Seeadler auf Langeness an. Silke Ahlborn von der Nationalparkverwaltung und der Nationalparkranger Martin Kühn waren mit an Bord und unterstützten uns „Schützer“ (so werden die BFD's, FÖJ's und Praktikanten

bei der Schutzstation Wattenmeer auf Langeness genannt) und die Lehrer bei der Betreuung der kleinen Ehrengäste.

Und schon ging es los: an fünf Stationen wurden Fragen zur Ringelgans, ihrer Fortpflanzung, Zugverhalten, Ernährung und ihrer Beziehung zum Menschen beantwortet. Außerdem wurde natürlich gespielt. Wie umschreibt man Küken und Vogelzug seinen Mitschülern in der Scharade? Auch die „Älteren“ aus der siebten Klasse hatten großen Spaß beim „Ringelgänschen lauf“- Spiel bei dem die armen Ringelgänse immer Gefahr laufen von den Polarfüchsen gefressen (getickt) zu werden, die Schneeeule aber die Polarfüchse vertreiben kann.

Der Weg führte an vielen auf den Weiden grasenden Ringelgänsen vorbei vom Fähranleger zum Leuchtturm, wo es eine kleine Pause zum Verschnaufen gab. Hier entstand auch das wunderbare Gruppenfoto bei dem alle im Chor Ringelgans riefen.



Trachtentanzgruppe und Akkordeonorchester

Auch in diesem Jahr waren die Trachtentanzgruppe von Hooge und das Akkordeonorchester von Langeneß Bestandteil der Eröffnungsfeier. Hier ein paar Fotos:



Biosphärenimbiss

Nach der Eröffnungsfeier wurde in der SCHUTZSTATION WATTENMEER Hooge der Biosphärenimbiss angeboten, wo jeder Besucher zugreifen konnte. Von der Vorbereitungen bis hin zur Verspeisung – hier einige Impressionen:



Vorbereitungen

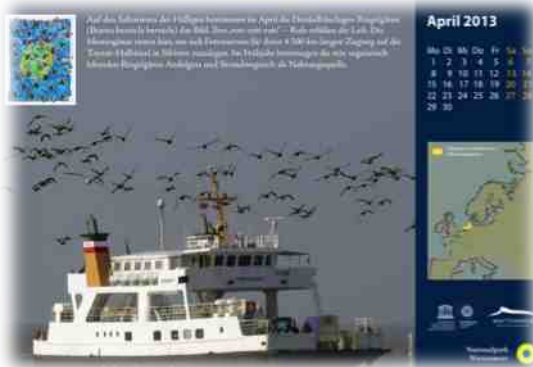


Produkte

An Ringelgansprodukten wurden wie im Vorjahr Tassen, Tee, Partnerschaften und Kalender angeboten. Postkarten, sowie Flyer gab es umsonst zum mitnehmen.



Hier eine Auswahl an Kalenderbilder aus dem diesjährigen Ringelganskalender:



Ringelganspatnerschaften

Auch in diesem Jahr wurden wieder Ringelganspatnerschaften verkauft. Als Ringelganspate bekommt man eine Mappe mit umfangreichen Informationsmaterial, eine Ringelganspostkarte, sowie natürlich die Urkunde, auf der ein Ringcode der Patengans festgelegt ist. Dazu gab es natürlich auch die Ringelganstassen und den Tee. Bei der Eröffnungsfeier hat Nationalparkranger Martin Kühn den Gästen die Patenschaften vorgestellt.



Bilanz

Hallig Hooge

Im Zeitraum vom 16. April bis zum 15. Mai fanden 29 Ringelgansführungen für Tagesgäste mit 145 Erwachsenen und 22 Kindern statt. Des Weiteren gab es noch 5 Veranstaltungen mit 36 Erwachsenen und ein Kind.

Pellworm

Auch auf Pellworm wurden Ringelgansvorträge angeboten, jedoch nicht wahrgenommen. Wir erhoffen uns, dass diese Vorträge 2014 mehr Anlauf finden.

Kölner Stadt-Anzeiger

Newsticker - 20.04.2013

Ringelganstage auf Hooge starten



Das Spektakel ist nicht nur für Ornithologen ansprechend. Foto: K. Günther/Archiv

Auf der Hallig Hooge sind am Samstag die 16. Ringelganstage eröffnet worden. Beim Auftakt wurde Nationalparkwart Harry

...

Hallig Hooge. Auf der Hallig Hooge sind am Samstag die 16. Ringelganstage eröffnet worden. Beim Auftakt wurde Nationalparkwart Harry Diedrichsen für sein Engagement für die Biosphäre Halligen mit der Goldenen Ringelgansfeder 2013 ausgezeichnet. Ein Veranstaltungsprogramm mit Exkursionen, Vorträgen, Tierbeobachtungen, Kultur und Kinderaktivitäten bilden bis zum 28. April den Rahmen für das Naturschauspiel von mehr als 50 000

rastenden Meeresgänsen. Die Vögel fallen auf ihrer langen Reise in die sibirischen Brutgebiete jedes Frühjahr in riesigen Schwärmen zum «Auftanken» im Wattenmeer und den Salzwiesen ein. Der Großteil der imposanten Vögel rastet auf den Halligen. (dpa/Ino)

Artikel URL: <http://www.ksta.de/newsticker/ringelganstage-auf-hooge-starten,15189532,22538344.html>

Copyright © 2012 Kölner Stadtanzeiger

Ringelganstage auf Hooge starten - Nachrichten Newsticker - DPA - Reg... http://www.welt.de/newsticker/dpa_nt/regioline_nt/hamburgschleswigh...

DIE WELT

22. Apr. 2013, 8:55
Diesen Artikel finden Sie online unter
<http://www.welt.de/115452959>

20.04.13

Ringelganstage auf Hooge starten

Hallig Hooge (dpa/Ino) - Auf der Hallig Hooge sind am Samstag die 16. Ringelganstage eröffnet worden. Beim Auftakt wurde Nationalparkwart Harry Diedrichsen für sein Engagement für die Biosphäre Halligen mit der Goldenen Ringelgansfeder 2013 ausgezeichnet. Ein Veranstaltungsprogramm mit Exkursionen, Vorträgen, Tierbeobachtungen, Kultur und Kinderaktivitäten bilden bis zum 28. April den Rahmen für das Naturschauspiel von mehr als 50 000 rastenden Meeresgänsen. Die Vögel fallen auf ihrer langen Reise in die sibirischen Brutgebiete jedes Frühjahr in riesigen Schwärmen zum «Auftanken» im Wattenmeer und den Salzwiesen ein. Der Großteil der imposanten Vögel rastet auf den Halligen.

Programm der 16. Ringelganstage (Link: <http://dpaq.de/QMkH9>)

dpa-infocom GmbH

© Axel Springer AG 2013. Alle Rechte vorbehalten

Quellverzeichnis

www.ringelganstage.de

www.shz.de

www.welt.de

www.ksta.de

Flyer und Bilder stammen aus dem Archiv der Nationalparkverwaltung und der Schutzstation Wattenmeer.